

Bericht der anthropologischen Sektion

über ihre Tätigkeit im Jahre 1908.

Erstattet vom Obmann der Sektion, Generalstabsarzt Dr. A. Weisbach.

1. Versammlung am 13. Jänner 1908 (als Jahresversammlung).

Nach Erstattung des Jahresberichtes durch den Obmann Generalstabsarzt Dr. Weisbach erfolgte die Neuwahl der Funktionäre, aus welcher hervorgingen: als Obmann wieder durch Akklamation Dr. Weisbach und, da Herr Dr. H. Reiter eine Wiederwahl abgelehnt hatte, auf Antrag des Herrn Prof. Dr. Meringer als Schriftführer Dr. Viktor R. v. Geramb.

Hierauf hielt Generalstabsarzt Dr. Weisbach einen Vortrag über:

Einige körperliche Eigenschaften der Slowenen.

Nach Untersuchungen an 2481 Soldaten (veröffentlicht in den Mitteilungen der Wiener anthropologischen Gesellschaft, 33. Bd., 1903) haben die Slowenen einen durchschnittlichen Wuchs von 168 Zentimeter, sind sehr häufig groß (40%), selten klein (4·5%).

Ihr Haar ist vorwiegend dunkel (49%), wenn auch ziemlich häufig licht (31%), viel seltener hellbraun (20%); im Gegensatze dazu sind ihre Augen weit vorherrschend licht (53%), und zwar die blauen viel häufiger (31%) als die grauen (22%), den ersteren an Zahl gleich die dunklen (31%), die mischfarbigen aber in geringer Minderzahl (15%).

Unter ihnen gibt es Männer des hellen Typus (25%) ein wenig mehr, als des dunklen (23%), also im ganzen 48% mit reinen Typen, gegen welche die Mischtypen (52%) in der Überzahl vorkommen. Unter diesen letzteren ist der dunkle (17%) und hellbraune Mischtypus (16%) fast ganz gleich und zahlreicher vertreten, als der graubraune (13%) und besonders der seltene lichte (4%) und grünliche (2%).

Ihr Kopf hat mit einer größten Länge von 185 $\frac{m}{m}$ und

Breite von 156 $\frac{m}{m}$ ausgesprochene brachycephale Gestalt (Index 84) und sind auch weitaus die meisten Männer brachycephal (73⁰/₀), gegen welche die Dolichoiden (27⁰/₀) ansehnlich zurückbleiben.

Als Unterschiede von den Deutschen Steiermarks können wir folgende anführen:

Bei gleicher durchschnittlicher Statur sind unter den Slowenen mehr große und weniger kleine Männer. Ihr Haar ist häufiger licht, seltener dunkel, ihre Augen sind häufiger blau und dunkel, seltener grau und mischfarbig.

Bei den Slowenen gibt es mehr Männer der beiden reinen Typen und weniger Mischtypen.

Ihr Kopf hat bei gleicher Breite eine geringere Länge, ist also mehr brachycephal und finden sich unter ihren Männern mehr Hyperbrachycephali und weniger Dolichoide.

2. Versammlung am 10. Februar 1908.

Prof. Dr. R. Hoernes sprach über die Abhandlung von A. Bezenberger:

Vorgeschichtliche Bauwerke der Balearen,

welche im 4. und 5. Hefte der Zeitschrift für Ethnologie 1907 erschienen ist und die Resultate der ersten genauen Untersuchung dieser Bauwerke seit dem Erscheinen von Cartailhacs großem Werke: „Monuments primitifs des îles Baléares“ (Toulouse 1892) darstellt. Hoernes hatte 1905 das Glück, Bezenberger bei seinen Forschungsreisen auf Mallorca und Menorca zu begleiten, und konnte so auch aus eigener Anschauung über die von Bezenberger geschilderten megalithischen Bauwerke sprechen, sowie das Verständnis derselben durch Vorführung zahlreicher Diapositive nach Bezenberger und eigenen Aufnahmen erleichtern.

Die Schwierigkeiten in der Erklärung der Bedeutung der (oft als Grabstätten betrachteten) „Talayots“ fanden eingehende Erörterung. Bezenberger vergleicht die Talayots der Balearen mit den von ihm gleichfalls eingehend untersuchten „Nuraghen Sardiniens und betrachtet sie wohl mit Recht als „Fliehburgen“.

3. Versammlung am 9. März 1908.

Vortrag von Dr. Viktor R. v. Geramb über:

Neue Gesichtspunkte für die Bauernhausforschung

mit Vorführung von Projektionsbildern.

Der Vortragende brachte ein Referat über eine seither in den Mitteilungen der Wiener anthropologischen Gesellschaft, 38. Bd., 1908, erschienene Arbeit.

4. Versammlung am 4. Mai 1908.

Prof. Dr. Rhodokanakis über:

Altbabylonische Kultur und Rechtsleben.

Nach einer kurzen historischen Einleitung und einem Überblick über die Zivilisation und Kulturverhältnisse Mesopotamiens zur Zeit der ersten babylonischen Dynastie schilderte der Vortragende im besonderen die Rechtsinstitutionen des Landes, wie sie im Kodex König Hammurabis überliefert sind.

5. Versammlung am 1. Juni 1908.

Prof. Dr. Meringer spricht über:

Das ermländische, litauische und lettische Haus

und verband den Vortrag mit Vorführung von Skioptikonbildern.

6. Versammlung am 23. November 1908.

Prof. Dr. Meringer hielt einen Vortrag über:

Die Heimat des Indogermanen.

Darnach spricht Herr Dozent Dr. Peisker über:

Die Heimat der Baltoslawen

und erstattete einen Bericht über die interessante Entdeckung des Krakauer Professors der Botanik, Dr. Rostafinski.

7. Versammlung am 7. Dezember 1908.

Prof. Dr. Hoernes sprach mit besonderer Rücksicht auf die in neuerer Zeit so vielfach und in verschiedener Weise erörterte Eolithenfrage über:

Das Alter des Menschengeschlechtes,

wobei er im wesentlichen mit jenen Ansichten Übereinstimmung äußerte, welche über diesen Gegenstand vor kurzer Zeit durch Dr. Hugo Obermaier in der Wiener geologischen Gesellschaft vorgetragen wurden. (Vergleiche Mitteilungen dieser Gesellschaft, I. Bd., 1908, Heft 3, pag. 290—315.)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des naturwissenschaftlichen Vereins für Steiermark](#)

Jahr/Year: 1909

Band/Volume: [45](#)

Autor(en)/Author(s): Weisbach Augustin

Artikel/Article: [Bericht der anthropologischen Sektion über ihre Tätigkeit im Jahre 1908. 424-427](#)